

Bericht über das zweite Quartal
und erste Halbjahr 2004

Mobilität erfahren

elringklinger 

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

im Folgenden berichten wir Ihnen über die Geschäftsentwicklung des ElringKlinger-Konzerns im zweiten Quartal 2004 und im ersten Halbjahr 2004. Das zweite Quartal 2004 ist wie bereits das erste Quartal 2004 erfreulich gut verlaufen, damit auch das erste Halbjahr 2004.

Konjunkturentwicklung

Die Weltkonjunktur war im zweiten Quartal 2004 durch das anhaltend starke Wachstum in den USA, die boomende Wirtschaft in China, die deutliche Konjunkturerholung in Japan einerseits, aber auch die Wachstumsschwäche in Westeuropa, vor allen Dingen in Deutschland, andererseits gekennzeichnet.

Die Wachstumsrate der US-Wirtschaft gegenüber Vorjahr betrug fast 5 %. Die Brutto-Anlageinvestitionen der US-Industrie wuchsen gegenüber Vorjahr um knapp 10 %, der private Verbrauch zwischen 4 % und 5 %, das Wachstum des Staatsverbrauchs lag bei 3 %. Im Berichtsquartal führte das US-Wachstum auch zu dem lang erwarteten Beschäftigungszuwachs. Der mit der guten Konjunktur anziehenden Inflation begann die amerikanische Notenbank mit einer moderaten Anhebung des Leitzinses entgegenzuwirken.

Wie seit nunmehr fünf Jahren wuchs auch im zweiten Quartal 2004 die chinesische Volkswirtschaft mit einer Rate von zwischen 8 % und 9 %. Die durch die enorme Bautätigkeit und die wachsende Motorisierung ausgelöste außerordentlich hohe Nachfrage nach Stahl und Kraftstoffen hat zu Ungleichgewichten auf den internationalen Stahl- und Rohölmärkten geführt, die sich in haussierenden Stahl- und Rohölpreisen auswirkten. Diese belasteten im zweiten Quartal 2004 die Lage der stahl- und energieabhängigen Wirtschaftsbereiche in anderen Teilen der Welt.

Die japanische Wirtschaft profitierte von der guten Konjunktur in ihren bedeutenden Exportmärkten USA und China und stellte sich mit 3 % BSP-Wachstum in guter Verfassung dar.

Das hohe Wirtschaftswachstum in den USA und China war auch die Basis für die im Berichtszeitraum zu beobachtende leichte Konjunkturerholung im Euro-Wirtschaftsraum. Das Wirtschaftswachstum im Euro-Raum insgesamt von etwas über 1 % und im Inland von leicht unter 1 % beruhte im Wesentlichen auf dem florierenden Exportgeschäft in die USA und nach China.

Die Inlandsnachfrage nach Konsumgütern lag allerdings wiederum unter Vorjahr. Die weiter steigende Arbeitslosigkeit und die Verunsicherung der Verbraucher bezüglich der Auswirkungen der Reformpolitik auf ihre individuelle wirtschaftliche Situation beeinträchtigten unverändert das Zukunftsvertrauen. Verbrauchszurückhaltung und eine steigende Sparquote waren die Folgen.

Die produzierende Wirtschaft im Inland ließ das in der Vergangenheit zu beobachtende Verhaltensmuster „steigende Exporte = steigende Investitionen“ vermissen, so dass die dadurch ausgelöste Belebung des Arbeitsmarkts und der Konsumnachfrage bisher ausblieb.

Kraftfahrzeugmärkte

Die Pkw-Zulassungen lagen in Deutschland im zweiten Quartal 2004 mit 0,9 Mio. Einheiten 0,2 % unter Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2004 wurden in Deutschland 1,7 Mio. Fahrzeuge zugelassen, 0,7 % weniger als im Vorjahr.

In Westeuropa zeigte sich eine Belebung der Fahrzeugkonjunktur. Die Neuzulassungen lagen im zweiten Quartal 2004 mit 4,4 Mio. Pkws 16,6 % über Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2004 wurde mit 8,3 Mio. neu zugelassenen Fahrzeugen das Vorjahr um 9,7 % übertroffen.

Im NAFTA-Raum schwächelte im zweiten Quartal der Fahrzeugabsatz. Die Zulassungen lagen mit 4,3 Mio. Einheiten 3,2 % unter Vorjahr, im ersten Halbjahr 2004 mit 8,2 Mio. auf Vorjahresniveau.

Die Pkw-Produktion lag im Inland im zweiten Quartal 2004 mit 1,4 Mio. Fahrzeugen 8,9 % über Vorjahr. Im ersten Halbjahr wurden in Deutschland 2,7 Mio. Fahrzeuge und damit 4,6 % mehr als im Vorjahr hergestellt. Der Anstieg der Produktion resultierte aus verstärkter Nachfrage in Westeuropa.

In Westeuropa wurden von April bis Juni 2004 4 Mio. Einheiten, damit 4,6 % mehr als im Vorjahr, im ersten Halbjahr mit 7,9 Mio. Fahrzeugen 2,6 % mehr als im ersten Halbjahr 2003 hergestellt.

Umsatz

IM NAFTA-Raum lag im zweiten Quartal 2004 die Fahrzeugproduktion mit 4,1 Mio. Einheiten um 4,2% unter Vorjahr. Insgesamt bewegte sich die Fahrzeugproduktion im ersten Halbjahr mit 8,5 Mio. Fahrzeugen 4,1% unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2003.

Die Zulassungs- und Produktionszahlen für Pkws im Einzelnen:

Pkw-Neuzulassungen (Tsd. Einheiten)

	1-3/04	4-6/04	1-6/04
Inland	777	879	1.656
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,7	- 0,2	- 0,7
Westeuropa	3.912	4.373	8.285
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,9	+ 16,6	+ 9,7
USA /NAFTA*	3.911	4.318	8.229
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 3,9	- 3,2	±0,0

* inkl. sog. Sport Utility Vehicles (Geländewagen)

Pkw-Produktion (Tsd. Einheiten)

	1-3/04	4-6/04	1-6/04
Inland	1.332	1.371	2.703
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,0	+ 8,9	+ 4,6
Westeuropa	3.812	4.071	7.883
Veränd. zu Vorjahr in %	- 1,2	+ 4,6	+ 2,6
USA / NAFTA *	4.358	4.110	8.468
Veränd. zu Vorjahr in %	- 4,1	- 4,2	- 4,1

* inkl. sog. Sport Utility Vehicles (Geländewagen)

Produktions- und Zulassungszahlen sind allgemein zugänglichen Quellen entnommen. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

Im zweiten Quartal 2004 erzielte der Elring-Klinger-Konzern einen Umsatz von 114,6 Mio. €, +8,3 % gegenüber Vorjahr, im ersten Halbjahr 2004 einen Umsatz von 232,0 Mio. €, +8,5 % gegenüber Vorjahr. Etwa die Hälfte des Zuwachses erreichte die AG überwiegend mit neuen Produkten für Nutzfahrzeuganwendungen und aufgrund der gestiegenen Nachfrage im westeuropäischen Markt.

Weitere wesentliche Beiträge zur Umsatzsteigerung des Konzerns lieferten die Tochtergesellschaften ElringKlinger S.A., Spanien, mit bedeutend gesteigertem Volumen eines im Vorjahr angelaufenen Ventilhaubenmoduls, die ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada, durch erhöhte Verkäufe von Zylinderkopfdichtungen, die englische Ersatzteilvertriebsgesellschaft Elring Parts Ltd. durch die Ausweitung des Liefersortiments um Motorenteile eines bedeutenden deutschen Kolben- und Motorenteile-Herstellers, für die der Englandvertrieb übernommen wurde, sowie die Elring-Klinger Kunststofftechnik GmbH, die von anziehender Nachfrage nach PTFE-Produkten profitierte.



In **Asien** setzte die ElringKlinger-Gruppe im zweiten Quartal 2004 mit 8,7 Mio. € 93,3 % mehr als im Vorjahr, im ersten Halbjahr 2004 mit 17,9 Mio. € 59,8 % mehr als im Vorjahr um. Die im zweiten Halbjahr 2003 aufgenommene Fertigung von Zylinderkopfdichtungen für den asiatischen Markt lief im ersten Halbjahr 2004 mit hohen Stückzahlen.

Nach Regionen gegliedert stellte sich der ElringKlinger-Umsatz im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr wie folgt dar:

In **Deutschland** wurden im zweiten Quartal mit 45,4 Mio. € 1,3 % weniger als im Vorjahr umgesetzt. Im ersten Halbjahr 2004 lag der Umsatz mit 89,1 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Im **übrigen Europa** konnten im zweiten Quartal 2004 mit 37,3 Mio. € 10,7 % mehr als im Vorjahr und im ersten Halbjahr 2004 mit 76,3 Mio. € 12,5 % mehr als im Vorjahr umgesetzt werden. Produktanläufe für den französischen und italienischen Markt sowie die in die EU-Beitrittsländer verlagerten Produktionskapazitäten deutscher Fahrzeughersteller waren hierfür ursächlich.

Im **NAFTA-Raum** stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2004 um 2,1 % auf 19,1 Mio. €, im ersten Halbjahr 2004 um 4,1 % auf 40,3 Mio. €.

In **Südamerika** und im „**Rest der Welt**“ lag der Umsatz im zweiten Quartal 2004 mit 4,1 Mio. € 41,4 % über Vorjahr, im ersten Halbjahr 2004 mit 8,4 Mio. € um 20 % über Vorjahr. Produktneuanläufe bei der brasilianischen Tochtergesellschaft haben hierzu einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen (Mio. Euro)

	1-3/04	4-6/04	1-6/04
Deutschland	43,7	45,4	89,1
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 1,4	- 1,3	0,0
Übriges Europa	39,0	37,3	76,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 14,4	+ 10,7	+ 12,5
NAFTA	21,2	19,1	40,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,0	+ 2,1	+ 4,1
Asien	9,2	8,7	17,9
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 37,3	+ 93,3	+ 59,8
Südamerika/Rest der Welt	4,3	4,1	8,4
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,9	+ 41,4	+ 20,0
Gesamt	117,4	114,6	232,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 8,7	+ 8,3	+ 8,5

Ergebnis

Der ElringKlinger-Konzern erzielte im zweiten Quartal 2004 ein Ergebnis vor Steuern von 17,6 Mio. €, 37,5 % über Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern des ersten Halbjahres lag mit 35,6 Mio. € 27,1 % über Vorjahr.

Der Überschuss des zweiten Quartals 2004 betrug 10,7 Mio. €, 59,7% über Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2004 wurde ein Überschuss von 22 Mio. €, 37,5 % über Vorjahr, erreicht.

Der Materialaufwand stieg im zweiten Quartal 2004 mit 13,9 % und im ersten Halbjahr 2004 mit 11,7 % gegenüber Vorjahr relativ stärker als der Umsatz. Maßgeblich hierfür waren die anhaltenden Preissteigerungen für Stahl, Kunststoffmaterialien und Elastomere.

Der Personalaufwand stieg mit 8,4 % im Berichtszeitraum erstes Halbjahr 2004 proportional zum Umsatz.

Alle Gesellschaften des ElringKlinger-Konzerns arbeiteten im ersten Halbjahr 2004 in der Gewinnzone.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.04.-30.06.03	01.04.-30.06.04	01.01.-30.06.03	01.01.-30.06.04
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	105.800	114.600	213.800	232.000
Bestandsveränderungen	422	338	-278	-1.589
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.654	2.598	4.011	3.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen/Materialaufwand	- 36.162	- 41.201	- 73.595	- 82.172
Personalaufwand	- 32.508	- 35.243	- 64.630	- 70.038
Sonstige betriebliche Erträge	1.243	1.896	2.739	3.393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 17.171	- 14.815	- 30.753	- 28.121
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	- 11.088	- 9.673	- 21.056	- 19.073
Betriebsergebnis	14.190	18.500	30.238	37.400
Zinserträge/-aufwendungen	- 1.390	- 900	- 2.238	- 1.800
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	12.800	17.600	28.000	35.600
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 6.100	- 6.900	- 12.000	- 13.600
Überschuss	6.700	10.700	16.000	22.000

DVFA-Ergebnis

Das DVFA-Ergebnis vor Steuern des Elring-Klinger-Konzerns betrug im zweiten Quartal 2004 15,9 Mio. €, 37,1% mehr als Vorjahr, und im ersten Halbjahr 2004 31,9 Mio. €, 26,6% mehr als Vorjahr.

Das Ergebnis pro Aktie belief sich im zweiten Quartal auf 2,00 €, nach 1,24 € im Vorjahr, im ersten Halbjahr auf 4,09 €, nach 2,96 € im Vorjahr.

Der Cashflow nach DVFA betrug im zweiten Quartal 2004 19,7 Mio. €, 20,1% über Vorjahr, im ersten Halbjahr 2004 39,3 Mio. €, 9,5% über Vorjahr.

DVFA-Ergebnisentwicklung

(in Mio. Euro, jeweils ohne Anteile Dritter)

	1-3/04	4-6/04	1-6/04
Cashflow nach DVFA	19,6	19,7	39,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,5	+ 20,1	+ 9,5
DVFA-Ergebnis vor Steuern	16,0	15,9	31,9
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 17,6	+ 37,1	+ 26,6
DVFA-Ergebnis nach Steuern	10,0	9,6	19,6
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 20,5	+ 62,7	+ 38,0
DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie in Euro	2,09 ¹⁾	2,00 ¹⁾	4,09 ¹⁾
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 21,5	+ 61,2	+ 38,2

¹⁾ bezogen auf 4,8 Mio. Aktien



Segmentberichterstattung

Die folgende Übersicht zeigt Umsatzerlöse, Ergebnisse sowie Vermögen und Verbindlichkeiten der Segmente Kfz-Erstausrüstung, Ersatzteile, Kunststofftechnik, Dienstleistungen und Gewerbeparks:

Konzern-Segmentberichterstattung

2. Quartal 2004/2. Quartal 2003 (in Mio. Euro)

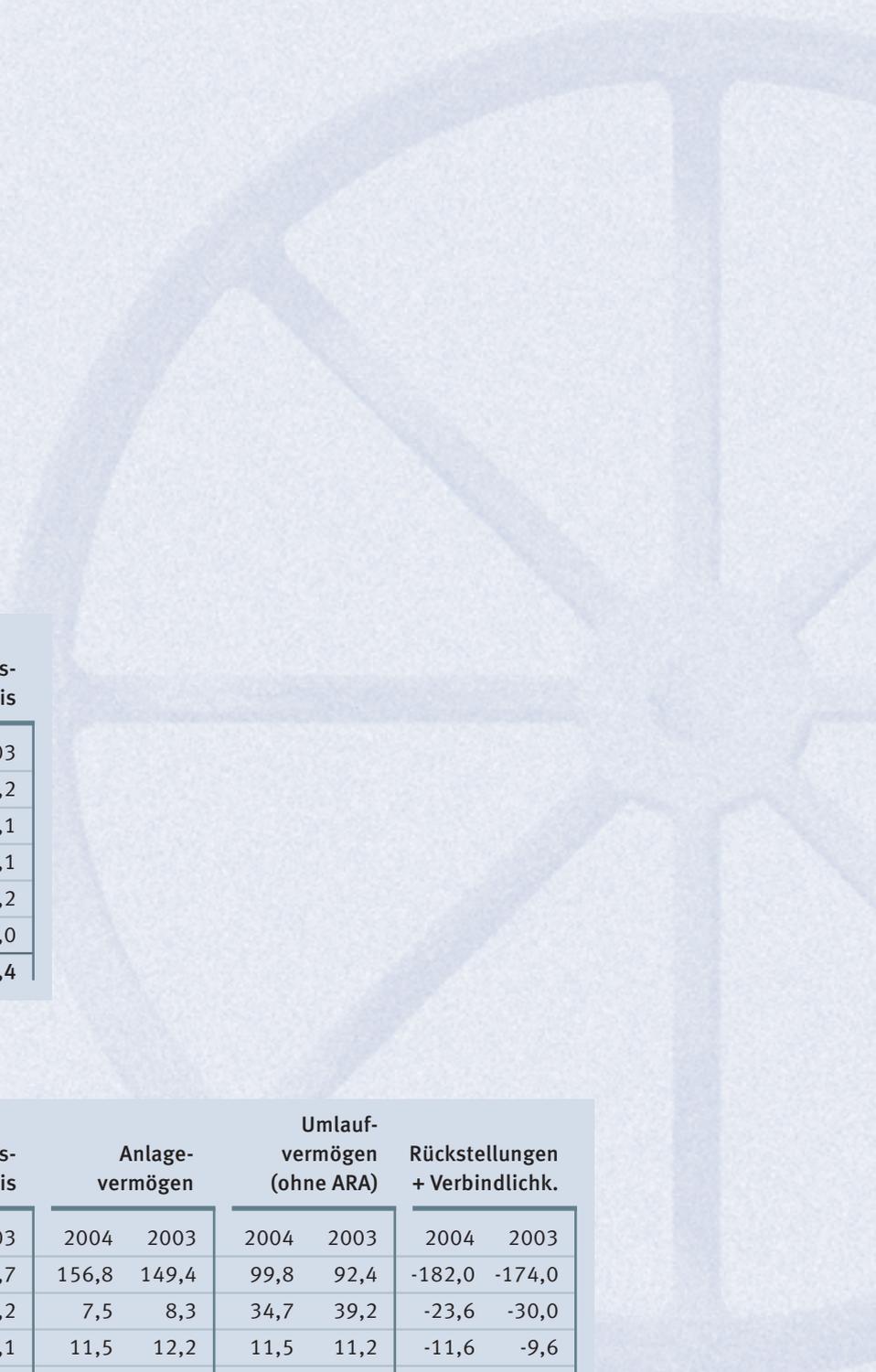
	Umsätze		Intersegmentumsätze		Konsolidierung		Außenumsatz		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Erstausrüstung	100,1	90,8	-4,6	-6,0	-14,2	-11,4	81,3	73,4	11,6	8,3
Ersatzteile	22,9	22,6	0,0	0,0	-3,4	-2,7	19,5	19,9	3,2	1,9
Kunststofftechnik	11,9	10,9	0,0	0,0	-0,5	-0,7	11,4	10,2	2,0	1,9
Gewerbeparks	1,9	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,6	0,7	0,6
Dienstleistungen	1,6	1,9	0,0	0,0	-1,1	-1,2	0,5	0,7	0,1	0,1
Summe	138,4	127,8	-4,6	-6,0	-19,2	-16,0	114,6	105,8	17,6	12,8

1. Halbjahr 2004/1. Halbjahr 2003 (in Mio. Euro)

	Umsätze		Intersegmentumsätze		Konsolidierung		Außenumsatz		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Erstausrüstung	200,7	185,9	-8,6	-11,8	-28,7	-24,4	163,4	149,7	22,6	17,8
Ersatzteile	47,3	43,3	0	0,0	-6,6	-5,8	40,7	37,5	7,0	4,9
Kunststofftechnik	24,5	23,3	0	0,0	-1,1	-1,4	23,4	21,9	4,6	4,2
Gewerbeparks	3,4	3,4	0	0,0	0,0	0,0	3,4	3,4	1,1	0,9
Dienstleistungen	3,4	3,5	0	0,0	-2,3	-2,2	1,1	1,3	0,3	0,2
Summe	279,3	259,4	-8,6	-11,8	-38,7	-33,8	232,0	213,8	35,6	28,0

Interne Liefer- und Leistungsbeziehungen in größerem Umfang bestanden zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“ sowie zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Dienstleistungen“.

Mit drei Kunden des Segments „Erstausrüstung“ wurden jeweils mehr als 10 % des Konzernumsatzes getätigt. Insgesamt entfielen auf diese drei Kunden rund 40 % des Konzernumsatzes.



Investitionen (Immater./Sach.)		Ab- schreibungen		Zins- ergebnis	
2004	2003	2004	2003	2004	2003
8,8	12,8	-8,7	-10,1	-0,7	-1,2
0,0	0,0	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1
0,5	0,2	-0,3	-0,4	0,1	0,1
1,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,2	-0,2
0,1	0,3	-0,2	-0,2	0,0	0,0
10,7	13,3	-9,7	-11,1	-0,9	-1,4

Investitionen (Immater./Sach.)		Ab- schreibungen		Zins- ergebnis		Anlage- vermögen		Umlauf- vermögen (ohne ARA)		Rückstellungen + Verbindlichk.	
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
17,2	28,4	-17,1	-19,0	-1,4	-1,7	156,8	149,4	99,8	92,4	-182,0	-174,0
0,4	0,4	-0,4	-0,3	-0,2	-0,2	7,5	8,3	34,7	39,2	-23,6	-30,0
0,9	0,2	-0,6	-0,8	0,1	0,1	11,5	12,2	11,5	11,2	-11,6	-9,6
1,3	0,0	-0,6	-0,6	-0,3	-0,4	26,1	25,7	0,8	0,6	-13,7	-20,6
0,4	0,8	-0,4	-0,4	0,0	0,0	2,8	2,9	0,5	0,7	-1,0	-1,0
20,2	29,8	-19,1	-21,1	-1,8	-2,2	204,7	198,5	147,3	144,1	-231,9	-235,2

Konzernbilanz (HGB) *

Die Konzernbilanzsumme zum 30.06.2004 betrug 352,6 Mio. € und lag damit leicht unter dem Wert am 31.03.2004.

Das Sachanlagevermögen stieg durch die in Maschinen und Anlagen getätigten Investitionen um 1,1 Mio. €. Die immateriellen Vermögensgegenstände gingen durch Abschreibungen um 1,1 Mio. € zurück. In der Summe entsprach das Anlagevermögen in etwa dem Wert am 31.03.2004.

Das Umlaufvermögen ging gegenüber dem 31.03.2004 um 2,4 Mio. € zurück. Dies resultierte vor allem aus dem angekündigten Abbau der Vorräte um rund 2,1 Mio. €.

Die Forderungen wurden gegenüber Ende des 1. Quartals 2004 um 1,3 Mio. € abgebaut. Der Forderungsbestand lag dennoch mit 80,3 Mio. € rund 7 Mio. € über dem im Verhältnis zum getätigten Umsatz normalen Niveau. Hauptgrund waren verspätete Zahlungen eines Großkunden in Übersee, der technische

Aktiva

	31.12.2003	31.03.2004	30.06.2004
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.151	32.129	31.026
Sachanlagen	163.847	166.623	167.747
Finanzanlagen	5.895	5.927	5.924
	202.893	204.679	204.697
Umlaufvermögen			
Vorräte	65.065	62.367	60.292
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.238	81.624	80.321
Sonstige Wertpapiere	1.630	2.447	2.435
Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	8.416	3.265	4.216
	138.349	149.703	147.264
Rechnungsabgrenzungsposten	1.910	828	671
Summe Aktiva	343.152	355.210	352.632

Probleme mit der Einführung eines neues Zahlungssystems hatte. Ein Ausfallrisiko besteht nicht.

Das Eigenkapital verringerte sich zum 30.06.2004 gegenüber dem 31.03.2004 überwiegend bedingt durch die Dividendenaus-schüttung in Höhe von 14,4 Mio. € von 126,1 Mio. € auf 119,8 Mio. €. Die Eigenkapital-quote des Konzerns betrug am 30.06.2004 rund 34 %.

Die auf der Hauptversammlung am 2. Juni 2004 beschlossene Erhöhung des Stammkapi-tals aus der Kapitalrücklage ist in der Bilanz zum 30.06.2004 berücksichtigt. Der Beschluss wurde mit der Eintragung im Handelsregister am 29. Juni 2004 wirksam.

Die Entwicklung der Konzern-Bilanz und des Konzern-Eigenkapitals im Berichtszeitraum zeigen die folgenden Übersichten:

Passiva

	31.12.2003	31.03.2004	30.06.2004
	T€	T€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28.800	28.800	57.600
Kapitalrücklage	12.553	12.553	2.747
Gewinnrücklage	46.060	50.470	30.117
Anteile im Fremdbesitz	11.289	12.663	11.744
Konzernbilanzgewinn	14.484	21.584	17.584
	113.186	126.070	119.792
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.524	37.875	38.508
Steuerrückstellungen	5.290	8.561	6.513
Sonstige Rückstellungen	30.359	33.090	31.955
	73.173	79.526	76.976
Verbindlichkeiten	155.925	148.776	154.948
Rechnungsabgrenzungsposten	868	838	916
Summe Passiva	343.152	355.210	352.632

* Die Konzernbilanz wurde nach den Regelungen des HGB erstellt. Ab 2005 wird ElringKlinger nach IFRS bilanzieren.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Die Konzern-Eigenkapitalentwicklung im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2004 zeigen die folgenden Übersichten:

Eigenkapital

2. Quartal 2004

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€
Stand am 31.03.2003	28.800	12.553	60.545
Gezahlte Dividende			-12.000
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen			0
Konzernüberschuss			5.891
Stand am 30.06.2003	28.800	12.553	54.436
Stand am 31.03.2004	28.800	12.553	73.891
Gezahlte Dividende			-14.400
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen			
Konzernüberschuss			9.603
Kapitalerhöhung	28.800	-9.806	-18.994
Stand am 30.06.2004	57.600	2.747	50.100

1. Halbjahr 2004

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2002	28.800	12.553	52.205
Gezahlte Dividende			-12.000
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen			0
Konzernüberschuss			14.231
Stand am 30.06.2003	28.800	12.553	54.436
Stand am 31.12.2003	28.800	12.553	63.867
Gezahlte Dividende			-14.400
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen			
Konzernüberschuss			19.627
Kapitalerhöhung	28.800	-9.806	-18.994
Stand am 30.06.2004	57.600	2.747	50.100



Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€
- 6.189	3.851	99.560	11.771	111.331
		-12.000	-1.580	-13.580
2.684		2.684	-51	2.633
		5.891	809	6.700
-3.505	3.851	96.135	10.949	107.084
- 5.688	3.851	113.407	12.663	126.070
		-14.400	-1.937	-16.337
-562		-562	-79	-641
		9.603	1.097	10.700
		0		0
-6.250	3.851	108.048	11.744	119.792

Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€
- 2.377	3.851	95.032	10.838	105.870
		-12.000	-1.580	-13.580
-1.128		-1.128	-78	-1.206
		14.231	1.769	16.000
-3.505	3.851	96.135	10.949	107.084
-7.174	3.851	101.897	11.289	113.186
		-14.400	-1.937	-16.337
924		924	19	943
		19.627	2.373	22.000
		0		0
-6.250	3.851	108.048	11.744	119.792



Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich aufgrund des höheren Überschusses, verringerter Abschreibungen sowie der Rückführung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im zweiten Quartal 2004 auf 25,5 Mio. € gegenüber 9,0 Mio. € im Vorjahr, im ersten Halbjahr 2004 auf 37,5 Mio. € gegenüber 29,7 Mio. € im Vorjahr.

Der Mittelaufwand aus Investitionstätigkeit verringerte sich im zweiten Quartal 2004 auf 10,6 Mio. € nach 14,8 Mio. € im Vorjahr, im ersten Halbjahr 2004 auf 20,8 Mio. € nach 31,8 Mio. € im Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2003 waren durch die hohe Kapazitätsauslastung zusätz-

liche Investitionen in Maschinen und Anlagen notwendig geworden. Dies sowie der Aufwand für eine Lizenz trieben die Investitionen 2003 in die Höhe. Im Berichtszeitraum lag die Investitionstätigkeit von ElringKlinger wieder auf dem langjährigen Durchschnittsniveau.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verminderte sich im zweiten Quartal 2004 gegenüber Vorjahr um rund 16 Mio. € auf -13,9 Mio. €, im ersten Halbjahr 2004 um 20 Mio. € auf -21 Mio. €.

Insgesamt betragen die Finanzmittel zum 30.6.2004 4,2 Mio. € gegenüber 4,0 Mio. € zum 30.6.2003.

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2003	2004	2003	2004
	T€	T€	T€	T€
Konzern-Jahresüberschuss	6.700	10.700	16.000	22.000
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.176	9.797	21.198	19.044
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 8.569	3.535	- 17.524	- 12.303
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva einschl. Rückstellungen und Sonderposten	546	1.471	9.976	8.617
Währungseffekte auf Posten der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 837	30	12	105
Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.016	25.533	29.662	37.463
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	52	50	371	256
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	- 13.337	- 10.702	- 29.791	- 20.256
Einzahlungen aus der Veränderung der Wertpapiere	- 1.527	12	- 2.412	- 805
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 14.812	- 10.640	- 31.832	- 20.805
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	- 13.580	- 16.337	- 13.580	- 16.337
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	15.711	2.229	12.419	- 4.511
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	23	159	197	- 145
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.154	- 13.949	- 964	- 20.993
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 3.642	- 944	- 3.134	- 4.335
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	- 27	7	- 71	135
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.645	3.265	7.181	8.416
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.976	4.216	3.976	4.216

Forschung und Entwicklung

Auch im zweiten Quartal 2004 konnten mehrere Entwicklungsprojekte bei asiatischen Kunden gewonnen werden, im Bereich Zylinderkopfdichtungen 13 Entwicklungsprojekte bei chinesischen Kunden, ein weiteres in Südkorea. Das im März 2004 gegründete Joint Venture für Vertrieb und Anwendungstechnik in Japan, die ElringKlinger Marusan Corporation, arbeitet bereits an 10 Entwicklungsprojekten für japanische Kunden.

Der Geschäftsbereich Spezialdichtungen erhielt bedeutende Entwicklungsaufträge von US-Kunden. Da ElringKlinger mit der Vermarktung dieser Produkte in den USA noch am Anfang steht, war dies ein erfreulicher Markteinstieg. Die ersten Spezialdichtungen für die USA werden in Kürze in Serie gehen.

Auch in den asiatischen Märkten war die Akquisitionstätigkeit des Bereichs Spezialdichtungen im Berichtszeitraum erfolgreich.

Der Geschäftsbereich Elastomertechnik/Module gewann im zweiten Quartal 2004 bei einem japanischen Kunden einen Volumen-Entwicklungs- und Serienauftrag für eine Kunststoffventilhaube. Die Produktion wird 2007 anlaufen und sich bis 2013 erstrecken. In China erteilte ein wichtiger Kunde zwei Entwicklungs- und Serienaufträge für Ventilhauben. In China wird derzeit eine Kunststoff-Ventilhaubenfertigung aufgebaut. Erste Musterteile werden in Kürze vom Band laufen.

Investitionen

Der Investitionsschwerpunkt lag im ersten Halbjahr 2004 bei Rationalisierungsprojekten. Maschinen und Anlagen zur Optimierung des Produktionsprozesses wurden hauptsächlich für die Bereiche Zylinderkopfdichtungen und Ventilhaubenmodule angeschafft. Investitionen in Messtechnik ermöglichten eine weiter optimierte Kontrolle des Produktionsprozesses.

Mitarbeiter

Der ElringKlinger-Konzern beschäftigte zum 30.06.2004 3.172 Mitarbeiter, im Vergleich zum 31.03.2004 13 mehr. In den inländischen Tochtergesellschaften waren zum 30.06.2004 468, bei den ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften 1.133 Mitarbeiter beschäftigt.

Erläuternde Angaben

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss der ElringKlinger AG und des ElringKlinger-Konzerns für das Geschäftsjahr 2003 und im Bericht über das erste Quartal 2004 sowie für den entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum – zweites Quartal 2003 und erstes Halbjahr 2003 – angewandt.

Die ElringKlinger-Aktie

Der Kurs der ElringKlinger-Aktie hat sich im zweiten Quartal 2004 weiter positiv entwickelt. Gegenüber 81,80 € am 31.03.2004 lag der Kurs am 30.06.2004 bei 99,60 €, eine Steigerung um 21,8 %. Gegenüber dem 31.12.2003 war eine Kurssteigerung von 23,60 €, damit 31 %, zu verzeichnen.

Der Aktienkurs stieg zwischenzeitlich auf über 100,00 € pro Aktie, nach der Erstnotierung der jungen Aktien am 26.07.2004 auf über 50,00 €.

Am 2. Juni 2004 fand in Stuttgart die 99. ordentliche Hauptversammlung der ElringKlinger AG statt. Der Vorstand konnte den rund 700 anwesenden Aktionären, Analysten,

institutionellen Investoren und Gästen für das vergangene Geschäftsjahr eine erfreuliche Bilanz vorlegen. Die Hauptversammlung stimmte dem Dividendenvorschlag von 3,00 € je Aktie und dem Vorschlag der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln und Ausgabe von 4,8 Mio. neuer Aktien zu.

ElringKlinger setzte auch im zweiten Quartal 2004 die kontinuierliche Betreuung der Kapitalmärkte fort. Regelmäßige Kontakte zu Analysten, institutionellen Investoren und Vertretern der Wirtschaftspresse wurden gepflegt bzw. Berichte erteilt. Vor allem an den Finanzplätzen London, Paris und Frankfurt wurde das Unternehmen ElringKlinger weiteren institutionellen Investoren vorgestellt.

Börsenkursentwicklung ab 1. Januar 2004 im Index-Vergleich ElringKlinger-Aktie (Frankfurter Börse); DAX; SDAX



Der Streubesitz konnte im zweiten Quartal 2004 nochmals leicht erhöht werden. Die Hauptaktionärsgruppen führten zur Erhöhung des Handelsvolumens ihren Anteil erneut leicht zurück. Der Streubesitz liegt jetzt bei etwa 38%. Hiervon entfallen rund 15% auf Privatanleger, 23% auf institutionelle Anleger. Zu den ElringKlinger-Aktionären zählt zwischenzeitlich eine Vielzahl namhafter Small- und Mid-Cap-Fonds.

Am 28. Juni 2004 erhielt ElringKlinger den von der Zeitschrift Automotive News Europe und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers anlässlich eines Kongresses in Montreux, Schweiz, verliehenen „Automotive Shareholder Value Award“ für die beste Aktienkursentwicklung europäischer Automobilzulieferer über die letzten drei Jahre. Bereits im vergangenen Jahr hatte ElringKlinger diese Auszeichnung für die beste Kursentwicklung im Zeitraum Juni 2002 bis Mai 2003 erhalten.

Die ElringKlinger-Aktie

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl (30.06.2004)	4.800.000 Stück
ISIN	DE0007856023
Wertpapierkennnummer	785 602
Kurs 31.12.2003	76,00 €
Kurs 31.03.2004	81,80 €
Kurs 30.06.2004	99,60 €

**Anzahl
Aktien zum
30.06.2004**

Aufsichtsrat

Karl Uwe van Husen	1.000
Dr. Thomas Klinger-Lohr	357.915 *)
Walter Herwarth Lechler	1.214.825 **)

*) gehalten über Betal Netherlands BV, Rotterdam

***) mit Zurechnung von über beherrschte Kapitalgesellschaften gehaltenen Stücken

Dividende

Die Hauptversammlung beschloss am 2. Juni 2004 für das Geschäftsjahr 2003 eine um 0,50 € auf 3,00 € erhöhte Dividende pro Aktie. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 3. Juni 2004.

Ausblick

Für die zweite Jahreshälfte 2004 ist vorsichtiger Optimismus angezeigt.

Das Wirtschaftswachstum in Nordamerika wird sich auf hohem Niveau fortsetzen. Die Übersättigung der dortigen Fahrzeugmärkte und der verschärfte Wettbewerb zwischen den US-Anbietern und den Importeuren wird sich allerdings in einem nochmals verschärften Preiskampf der Fahrzeugindustrie auswirken. Die Folge wird anhaltend hoher Preisdruck auf die Zulieferindustrie sein.

Der Boom in China könnte in die Phase der Überhitzung geraten und das Risiko einer anschließenden „harten Landung“ mit Rückwirkungen auf die Exportchancen der japanischen, amerikanischen und europäischen Wirtschaft, insbesondere auch der Automobilindustrie und der Zulieferindustrien, eintreten.

Im Euro-Raum und im Inland wird die Wirtschaft mangels einer überzeugenden Reform- und Wirtschaftspolitik auch im verbleibenden Jahr allenfalls eine leichte Dynamik entwickeln. Die positive Entwicklung wird sich hauptsächlich auf den Export stützen müssen. Die Fahrzeugindustrie wird über verlängerte Werksferien die Angebotsmenge an die Nachfrage anpassen. Die nordamerikanische und europäische Fahrzeugproduktion werden im dritten Quartal daher gegenüber Vorjahr zurückfallen.

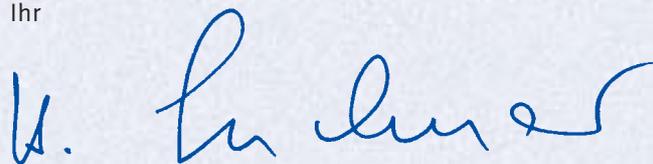
Die ElringKlinger-Umsatzentwicklung wird weiterhin vornehmlich auf der laufenden Einführung neuer Produkte und den nach wie vor wachsenden Anteilen des Dieselmotorschäfts basieren. Die anhaltend hohen Stahlpreise und der Preisdruck der Fahrzeugindustrie könnten die Ertragsentwicklung beeinträchtigen. Gleichwohl ist für das Gesamtjahr 2004, aufbauend auf dem Erfolg im ersten Halbjahr, mit einem zufrieden stellenden Zuwachs in Umsatz und Ertrag zu rechnen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Aktionäre, mit diesem Quartalsbericht möchte ich mich nach 13 Jahren an der Spitze von ElringKlinger als Vorstandsvorsitzender verabschieden. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue über diese lange Zeit. Beides übertragen Sie bitte auf meinen Nachfolger, Herrn Sebastian Merz. In Zukunft werde ich mich aus dem Aufsichtsrat um das Wohl Ihres Unternehmens bemühen.

Mit freundlichen Grüßen

herzlichst

Ihr



Dr. Helmut Lerchner

Finanzkalender

Bericht Q2 und 01 – 06/2004	Juli 2004
MIMS, Autosalon Moskau	August 2004
Investorengespräche London/Edinburgh	19./20. August 2004
Small- und Mid-Cap-Analystenkonferenz, München	8. September 2004
Investorenkonferenz Bankhaus Metzler, Frankfurt	15. September 2004
Automechanika, Frankfurt	September 2004
Kapitalmarktkonferenz der BW-Bank, Frankfurt	4. Oktober 2004
Investorenkonferenz Berenberg Bank, Brocket Hall, London	11./12. November 2004
Eigenkapitalforum der Deutschen Börse AG, Frankfurt	22. November 2004
Bericht Q3 und 01 – 09/2004	November 2004
Investorenkonferenz Cheuvreux, Kronberg/Taunus	17. – 19. Januar 2005
Bilanzpressekonferenz, Stuttgart	März 2005
Bericht Q1/2005	Mai 2005
100. ordentliche Hauptversammlung, Kultur- und Kongresszentrum Stuttgart, 10.00 Uhr	8. Juni 2005
Dividendenzahlung	9. Juni 2005
Bericht Q2 und 01 – 06/2005	August 2005
Bericht Q3 und 01 – 09/2005	November 2005

Gerne senden wir Ihnen den Geschäftsbericht sowie Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse über investor-relations@elringklinger.de oder unter Fon +49 (0) 71 23/724-264 mit.

Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon +49 (0)71 23/724-264 | Fax +49 (0)71 23/724-459 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Dr. Stefan Wolf | Generalbevollmächtigter | Fon +49 (0)71 23/724-636 | E-Mail: investor-relations@elringklinger.de